

Geomantiegruppe Thunersee 2018

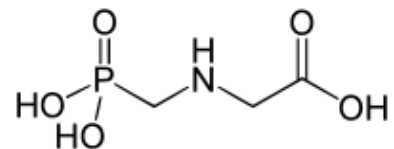
Anfang 2018 bildete sich eine kleine Geomantiegruppe am Thunersee. Wir trafen uns die Wintermonate reihum in unseren Wohnzimmern und unterhielten uns mit Bettwanzen, Glyphosat und einer Funkantenne. Im Mai erforschten wir den Schlossberg in Thun, besuchten den Mammutbaum in Scherzligen und konzentrierten uns dann in vielen Treffen auf die Hügel um Spiez, wo im Sommer das Jahrestreffen stattfand.

Zusammenfassung der Wahrnehmungen:

Die **Bettwanzen** fragen wir nach ihrer Aufgabe. Sie sagen, dass sie sich mit uns, durch uns weiterentwickeln und wir voneinander lernen. Geben und Nehmen. Beides. Wir können durch sie Annehmen und Demut lernen. Je mehr wir im Frieden sind, desto weniger braucht es die Bettwanzen. Sie wecken uns auf, sind Spiegel. Wenn wir sie vergiften, nehmen wir uns die Möglichkeit zu lernen. Es geht um selbstständiges Denken. Sei der, der du bist. Herzöffnung, sie wollen durchliebt werden. "Nehmt von meinem Blut" (Christus).



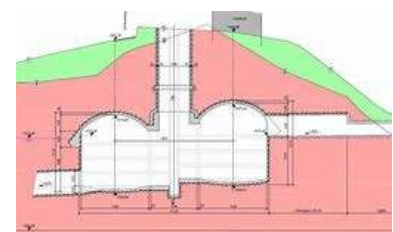
Das **Glyphosat** fragen wir, was dahinter ist. Es geht um Weiterentwicklung, die Lernprozesse für unser Denken und Handeln zu überprüfen, in neue Dimensionen zu finden. Das Glyphosat ist einfach - wir geben die Bewertungen, kreieren es selbst mit unserem Widerstand. Es ist unsere Schule; ohne starken Gegner keine starken Kämpfer – stark werden im Herzen, im Fühlen...friedvolle Krieger des Herzens. Das Glyphosat möchte durchliebt werden mit dem ganzen Feuer des Herzens. Die Pflanzen- und Tierwelt dient unserer Entwicklung. Es geht um die Entwicklung, nicht um das Leid. Unsere Aufgabe ist uns wieder zu verbinden, Fokus, Aufmerksamkeit setzen und uns dem unendlichen Raum hingeben, in dem alles möglich ist. Durchleuchtet eure inneren Kathedralen und freut euch an den Funken! Eigentlich sind wir riesige, kraftvolle Wesen und können die grössten "Springbrunnen" schaffen, die alles transformieren!



Die **Funkantenne** fragen wir, wie es ihr geht. Sie fühlt sich missbraucht, die Menschen nutzen sie ohne Dank. Was brauchst du? Sie richtet sich auf, funkt weit nach oben ins Universum, möchte ihre wahre Kraft entfalten. Sie will das Weite Wissen empfangen und senden (was wir ihr senden macht ihr Bauchweh). Was wir empfangen wollen wird gesendet; im Funk und in allem anderen auch. Was ist mit den körperlichen Beschwerden, die viele Menschen haben? Entwickelt euch darüber hinaus! Ihr seid viel mächtiger als ich (Antenne). Jemand sieht die Antenne in sehr hellem Licht. Man kann sich vorstellen, dass man durchsichtig ist und alle Frequenzen durch einen hindurch gehen. Es gibt auch eine Verbindung zu zwei riesig grossen, luftigen Königinnen (vor Eiger, Mönch, Jungfrau) über dem Thunersee. Auf Augenhöhe geben sie sich die Hand (Handschlag, Brückenschlag). Freudentränen über diese tiefe Begegnung.



Den **Schlossberg in Thun** befragen wir zu seiner Urbildlichen Ebene. Dort ist er tänzerisch, Herzoffen, Freudig, voll Liebe. Eine Lemniskate geht durch ihn hindurch, er schafft Verbindung zwischen Bern und dem Berner-oberland. Jemand sieht einen früheren Feenort. Es gab ein riesiges Karussell um die 12 Thunersee Kirchen (bevor sie da waren), es wirkt ein riesiges Licht. Vorher war alles Berg, erst später kam der See. Umstülpung. Die 12 Kirchen am Thunersee haben ähnliche Kraft wie der See Genezareth in Israel. Beides sind heilige Orte. Dann befragen wir die jetzige Ebene, die sich starr zeigt, ohne Bewegung, wie taub. Die Parkhausbaustelle zeigt sich als ausgehölte Gebärmutter, als Verletzung. Auch Dankbarkeit ist spürbar, dass wir dort sind. Die Freude geht hin und her, das Echo wird stärker. Die Dankbarkeit ist wie ein Erlösungsprozess. Jetzt ist ein Übergang. Später kann es ein sakraler Ort werden, kann neues geboren werden. Bis dahin; offen bleiben im Herzen. Der Ort wünscht sich kein Mitleid, sondern unsere grossen Herzen, unsere Freude, das gemeinsame Sein.





Scherzligenkirche mit dem Mammutbaum

Der **Mammutbaum in Scherzligen** lässt uns seinen Atem Rhythmus spüren, wodurch er seine Bildekräfte aktiviert; von innen nach aussen nach innen... durch diesen Rhythmus ist er eine Krafftase. Was ist deine Aufgabe hier? Er trägt die Lemniskaten Energie von der Kirche, dem Schlossberg weiter, befüllt sie mit ruhiger Herzkraft. Segnung der Erde. Atmen mit dem Bauchnabel. Atmen aus dem Ursprung heraus. Austausch. Gegenseitiges Nähren. Doppelte Kelche. Wir nähren euch, ihr nährt uns. Wenn eure Herzkraft zu uns fliesst, ist es das schönste Fest!

Vorbereitung auf das Jahrestreffen in Spiez Bürg (Hügel Richtung Faulensee)

Überblick. Vorsondierung. Sammelpunkt, hier wird Neues gebildet. Form-bildung. Gruppenherz bilden, das in gemeinsamem Takt schlägt. Wenn wir losgehen rührt der Ort den Teig, wir backen die Form. Der Ort zeigt sich auch als Vulkan, welcher auch von Kraftlinie gespiesen wird, die neben dem Niesen herfliesst und hier vorbei geht. Weisses Licht tief aus der Erde kommt hier hoch. Aufrichtende Leichtigkeit. Junge, bewegte Energie. Platz ein Kirchlein zu bauen, auf dem Grad entlang weiter unten,

ein Schloss. Ist hier der kleine Bruder des Schlossberges in Thun? Ein Vorbote.

Wir passieren einen alten Frauenversammlungsplatz mit Venus Energie und gehen weiter auf den oberen Hügel. Dort zeigt sich eine tiefe runde Öffnung, weit und offen (nicht beängstigend). Unterirdische Seen verschmelzen zu Feen, sind Teil des Ganzen, brechen auf die Schranken. Unterirdisch und Überirdisch küssen sich. Alle Ebenen = eine Ebene. Alle Möglichkeiten, weit wie der See, tief wie der Schnee. Horchen hinein, alles ist fein. Gewobene Netze. Zum Verweilen. Ausrichtung des Ortes; von Interlaken kommt Kraft, scheint wie durchsichtig, wie wenn ein Vorhang aufgeht und man alles sehen kann. Der Ort, die Fülle hier wird von vielen Orten der Umgebung gespiesen, auch vom Wasser über- und unterirdisch. Die Leyline zwischen Niesen und Justistal ist hier spürbar.



Spiezberg

Eibenwäldchen; Körperreinigung, Aufrichtung, starke Verbindung. Es fühlt sich an wie wiederbelebt werden. Hier ist das Herz zu Hause. Mütterliche Erdenergie. Ying Platz. Alles wird ausgesiebt, Geborgenheit bleibt. Elementares Herz: Ich in mir. Weites Herz. Freudentränen. Zuckerhut ca. 12 Meter hoch, starke Energie. Alte Eiben. Wir machen eine kleine Aufstellung oben auf dem Grat: Bürg und Spiezberg sind stark verbunden. Der See ist einfach da. Das Spiezbecken lebendig, geschäftig, mit sich beschäftigt – Aufmerksamkeit auf umliegende Landschaft fehlt. Der Niesen ist Herzkraft pur. Er hat Verbindung zum Justistal.

Justistal

Beim nächsten Treffen gehen wir ins **Justistal** um in die andere Seite hineinzuerspüren. Dort besuchen wir einen energetisch starken Ort und fragen ihn nach seiner Urbildlichen Ebene. Es zeigt sich das Innere einer Blüte, ein Stempelkissen. Bestäubung von Mensch und Tier. Honig fliesst in Flüssen. Tief aus dem Innern strömen heilende Kräfte hervor. Ihr könnt sie bündeln und lenken. Erdig, Wurzelkraft. Ein riesiges Fest für die Elementarwesen. Weiss in weiss – Kalk. Ruhig und klar. Früher hat es keinen See gegeben. Ein grosser Stein hier, wie auch der Niesen sind geblieben als Erinnerungen. Die jetzige Aufgabe des Ortes ist Verknüpfung. Verknüpfung mit uns, mit dem Ort, mit allem. Religio – Rückverbindung an den Ursprung. Bekennung. Taufe.

Die Verbindung nach Spiez zeigt sich sehnsüchtig; sie waren mal eins, jetzt berühren sie sich über die Ferne. Die Spiezbucht erscheint als Gebärmutter. Dort entsteht Leben. Die Niesen Seite wird als die weibliche Seite wahrgenommen, die Justistaler Seite als die männliche. Das Justistal zeigt sich auch als feurige Drachenkraft, von Spiez, vom Niesen herkommend. Es scheint eine starke Kraft vom Niesen herkommend durch das Tal zu fließen.



Treffen Geomantiegruppen Schweiz am Thunersee in den Hügeln von Spiez

Am 18. August 2018 findet das Jahrestreffen in Spiez statt. Wir freuen uns über alle, die gekommen sind, vor allem über die grosse Gruppe aus Zürich!

Nach einer kleinen Einstimmung am Fusse des Spiezberg gehen wir ins Eibenwäldchen spüren. Hier in Stichworten einige Wahrnehmungen; Herzkammer vom Niesen (der Niesen hat überall in der Landschaft Herzkammern, mit seinem Herzschlag entsteht Weite. Je mehr Menschen hier zusammen kommen, desto weiter der Herzschlag...jeder hat seinen Takt und doch schlagen wir in einer gemeinsamen Weite). Frisch, voller Ideen, sprudelig. Solarplexus – schwierig in Ruhe zu kommen. An einem Ort Wasser, an anderem viele Elementarwesen...sehr vielfältige Energien auf kleinem Raum. Im Berg warten Regenbögen. Energie, die einstrahlt in Boden, wieder hochkommt, wie blubbern, geschäftig. Starker Zug im Unterleib, sehr tief hinunter, viele Elementar/Erdwesen, die hier spielen. Blubbern, erst kommt etwas hoch aus der Erde, dann wird wieder etwas reingezogen...wie eine Reinigung. Wie eine Schale, Aus-gang und Eingang, auf dunkler fließt helle Energie. Im Körper blubbert es, ein Alter meldet sich, gibt Halt und Schutz in der Gegend und geht weiter darüber hinaus, hier ist die Quelle. Ein magischer Ort, viel Kraft und Lebenssaft, viel Liebe. Freie Energie strömt lieblich, fein aus der Erde, sehr tief hinunter, sehr



Spiezerbucht mit dem Spiezberg im Hintergrund

hoch geöffnet ins All, in andere Dimensionen. Neue Energie, keine Begrenzung von Ort, viele Tiere, grosser Frieden. Körper: Bauchnabel. Verbindung tief in die Erde zum Wasser und zu anderen Orten. Transformationsort. Halschakra, 3. Auge. Lichtvolle Erdwesen. Alter Ort, tiefe Verbundenheit. Von der Niesen – Pyramide Strahlen wie von neuer Zeit. Die Wesen wie Lichtbrücken. Alte Spinnerinnen haben die Geheimnisse hier gelassen. Altes Saatgut hier vergraben. Wasser wäscht das Neue raus, bricht auf.

Anschliessend wandern wir schweigend über den Grat des Spiezbergs, zum Teil barfuß und nehmen die verschiedenen Strömungen, Schwingungen, Energieflüsse wahr. Oben leitet uns Oli durch eine kraftvolle Meditation, in der uns die umliegende Landschaft berührt, sich unsere Herzen öffnen, weiten, bis zur Erdenseele, bis ins kosmische Herz. Grosse Weite und grosse Dankbarkeit.

Wieder unten angekommen spüren wir in einen Ort, der wie ein kleiner Steinbruch aussieht, ein halbrunder Felsen. Wahrnehmungen; eine Herzenskugel vom Grat (oben) wird hier gehalten, der Ort schützt sie. Alter Zeremonien Ort, schamanisch, heiliger Platz zum Wandeln, Verwandeln, wo man in andere Welten eintauchen kann. Tiefer Trichter weit ins Erdinnere, Lichtstrahl nach oben, langgezogenes Oval. Lichtwesen. Feenreich. Wand wie Parabolspiegel zu Platz, Energie ist stark und wird an Wand gebündelt. Kontakt zu Riesen durch reine Herzensenergie. Feuerenergie in Felsen. Hier wird Energie produziert. Heilplatz. Kosmischer Ausströmungspunkt. Wir können die Energie bündeln, indem wir sie immer wieder neu designen, ihr neue Formen geben.

Wir fahren hinüber zum 2. Hügel, der Bürg. Picknicken dort ausgiebig und besuchen dann einen runden Ort, rund durch Steine, die im Kreis liegen; Platz der Macht, starker Einfluss auf Landschaft, mächtige Frauen brauchten ihn, die Macht wurde z.T. auch missbraucht, das braucht es jetzt nicht mehr. Die neue gesunde weibliche Kraft wächst aus innerer Ruhe, innerem Frieden. Am Nabel der Zeit, zart, aber klar. Kraft der Gebärmutter. Wurzelchakra. Sehr alter Platz. Schulungsplatz, hier kann man Fragen stellen. Heilungsort. Initiationsort für junge Männer. Ritualort für die Erde. Samen werden zum Keimen gebracht.



Die Bürg von der Spiezerbucht aus gesehen, mit ihren beiden Kuppen.

Etwas weiter oben eine Bratstelle; Ein Thron Platz, Königlich. Männliche Kraft, Überblick. Schloss – auf der anderen Seite ein Kirchplatz, dazwischen der “Frauenplatz“. Schloss und Kirche, Prinz und Prinzessin, wenn sie zusammen kommen, enorme Kraft. Verbundenheit. Kosmos. Stille halten. 360 Grad Blick.

Eine weitere Wahrnehmung vom Fusse des Hügels; alle drei Spiez-Hügel sind ober- und unterirdisch miteinander verbunden, sie wirken wie ein riesiges Kraftwerk. Drumherum ist eine grosse Energie Kugel, in ihrer Mitte ein dreidimensionaler Stern. Alles ist in Bewegung.

Auf der anderen Seite der Bürg spüren wir noch in einen weiteren Ort; Landschafts-Energie-Sammelpunkt. Hier kann man sich kosmischen Strömen hingeben, sich einweihen lassen. Ein verborgener Ort, hier ist alles, was wir verdrängen. Lilith. Ein Lift fährt hinunter in einen riesigen Raum, dort Überblick. Riesen Schubkraft aus Berg, unerschütterlich, Niesen rumpelt. Herzkraft. Vom Spiezberg strömt Wasserkraft herüber. Starke Erdung und Aufrichtung nach oben. Drachentrücken. Eiger, Mönch, Jungfrau Energie strömt hier durch. Hauptenergie vom Niesen ins Justistal fliesst hier durch – eine Leyline?



Zum Abschluss fahren wir zurück zum Spiezberg und beenden den wunderschönen Tag unter einem kraftvollen Mammutbaum. Die Spitzen vom Baum leuchten!
 Tiefen Dank allen Orten, Wesen und TeilnehmerInnen. Wahrnehmungen der Gruppe Thunersee und der Teilnehmenden am Spiezzertreffen.



Aufgezeichnet von **Elisa**; Redaktion durch Pierrette Hurni und Urs Schenkel. Februar 2019